



BAUER 
ENERGIE UND VERSTAND

02.2025

KUNDENMAGAZIN

— DER BAUER ELEKTROANLAGEN-GRUPPE —



Franz Bauer
Vorsitzender des Verwaltungsrats
und geschäftsführender Direktor
der BAUER Elektroanlagen-Gruppe



Alexandra Unterholzer
Geschäftsführende Direktorin
der BAUER Elektroanlagen-Gruppe

VIELFALT, DIE VERBINDET

Elektrotechnik ist so vielseitig wie die Gebäude, in denen sie wirkt – und genau darin liegt unsere Stärke. Ob Bürokomplex, Hotel, Klinik, Produktion, Denkmal oder Reinraumlabor: Jedes Projekt hat seine eigenen Anforderungen, Abläufe und technischen Feinheiten. Entscheidend ist, dass am Ende alles perfekt zusammenpasst – zuverlässig, präzise und zukunftssicher.

Diese Ausgabe zeigt, wie breit BAUER Elektroanlagen aufgestellt ist. Vom hochsensiblen Laborneubau bei Merck in Darmstadt über die denkmalgeschützte Tonhalle Düsseldorf bis hin zum modernen Büroensemble TONIQ 2 in Düsseldorf – jedes Projekt stellt andere Anforderungen und zeigt, wie unterschiedlich Elektrotechnik gedacht und umgesetzt werden kann.

Diese Vielfalt prägt auch unsere eigene Entwicklung: Mit dem neuen Standort Göppingen schaffen wir Raum, um die Kompetenz aus Elektroanlagenbau und Schaltanlagenfertigung unter einem Dach zu vereinen – für effizientere Abläufe, mehr Austausch und gemeinsame Stärke.

Darüber hinaus zeigen unsere Sponsoring- und Nachwuchsinitiativen, wie Verantwortung bei BAUER verstanden wird – als Engagement für Bildung, Umwelt, Sport und Gemeinschaft. Vom Robotics-Team am Gymnasium Gars über das Solarcamp Halle bis zu regionalen Projekten: Überall geht es darum, Menschen zu fördern, Perspektiven zu schaffen und Zukunft mitzugestalten.

Ob auf der Baustelle oder im Sponsoring – wir bringen Technik und Menschen zusammen, damit Fortschritt möglich wird.

Ihr Franz Bauer

Ihre Alexandra Unterholzer

Impressum BAUER Kundenmagazin

BAUER Elektroanlagen
Holding SE
Kaspar-Graf-Straße 2
84428 Buchbach

Tel. +49 8086 9300-0
buchbach@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

Redaktion:
Christina Bugl

Konzeption und Layout:
Aykut Yilmaz
Grafikhaus München

Auflage:
2.900 Stück

Erscheinung:
2 x jährlich

INHALT



Seite 4
Arbeiten bei laufendem Spielbetrieb
Tonhalle in Düsseldorf



Seite 8
Ein Labor der Zukunft
Merck in Darmstadt



Seite 12
New Work neu definiert
TONIQ 2 in Düsseldorf



Seite 16
Zusammen unter einem Dach
Standort Göppingen



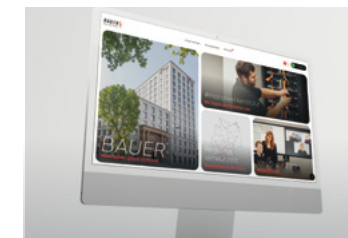
Seite 18
Ausbildungsstart 2025
Willkommen im #TeamBAUER



Seite 20
Engagement, das verbindet
BAUER Sponsoring



Seite 22
990 Jahre Erfahrung
BAUER sagt Danke



Seite 23
Relaunch BAUER-Website
Interaktiv. Modern. Menschlich.



TONHALLE DÜSSELDORF

MODERNISIERUNG UNTER ZEITDRUCK



Ein Wahrzeichen im neuen Licht: Die Tonhalle Düsseldorf – eines der bedeutendsten Konzerthäuser Deutschlands – erstrahlt in neuem Glanz. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 1926 als damals größtes Planetarium der Welt errichtet und nach dem Zweiten Weltkrieg zu einer Veranstaltungshalle umgebaut. Im Sommer 2025 erhielt die Tonhalle eine umfassende Modernisierung der Beleuchtungsanlagen – bei laufendem Spielbetrieb und in einem Zeitfenster von gerade einmal sechs Wochen.

Die elektrotechnische Erneuerung wurde von der BAUER-Niederlassung Düsseldorf umgesetzt. Das Team übernahm die Modernisierung der Beleuchtungs- und Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, den Austausch von Unterstationen, die Erneuerung der Bühnenbeleuchtung sowie die Anpassung der Sonder- und Kunstbeleuchtung. Ziel war es, die bestehende Technik auf den neuesten Stand zu bringen, ohne den historischen Charakter des Hauses zu verändern.

ARBEITEN UNTER DENKMALSCHUTZ UND IN LUFTIGER HÖHE

Die Lichtarchitektur im großen Konzertsaal mit seiner markanten Kuppel war alles andere als ein Routineeinsatz: In über 20 Metern Höhe montierte das Team Leuchten, justierte Halterungen und arbeitete dort, wo Präzision und Schwindelfreiheit gleichermaßen gefragt waren. „Wir mussten buchstäblich bis in die Spitze der Kuppel hinauf, um dort Leuchten zu tauschen“, berichtet Matthias Waßenberg, Bauleiter bei BAUER. Über speziell errichtete Traversen konnte das Team die Arbeiten im Inneren der Kuppel durchführen – ein Einsatz, der höchste Konzentration und Präzision erforderte.

Insgesamt wurden rund 2,5 bis 3 Kilometer Kabel neu verlegt und etwa 1.200 Leuchten ausgetauscht oder angepasst. Dabei ging es nicht nur um Standardinstallationen: Viele der Leuchten sind Sonderanfertigungen, die vom Lichtplanungsbüro speziell

für die Tonhalle entworfen wurden – darunter auch die Beleuchtung eines Kunstwerks von Günther Uecker in der Rotunde, das zum festen Bestandteil der Architektur gehört.

MASSARBEIT IM BESTAND

Im Bestand war nichts von der Stange. Jede Decke, jeder Ausschnitt und jede Leuchte verlangten individuelle Lösungen. „Bei Bestandsleuchten weiß man nie genau, was einen erwartet, bis man sie ausgebaut hat“, sagt Waßenberg. „Viele Halterungen mussten angepasst werden, manche Leuchten sogar umgebaut werden, damit sie wieder perfekt ins historische Gesamtbild passten.“

1) Ansicht Konzerthalle 2) Luftaufnahme Tonhalle 3) Rotunde im Foyer | Bilder: © BAUER



Neben der Beleuchtung modernisierte BAUER auch Teile der Sicherheitsbeleuchtung sowie die Lichtsteuerung im Konzertsaal. Die neuen DMX-Leuchten wurden programmiert und mit einer modernen Szenensteuerung versehen – federführend durch BAUER, umgesetzt mit Unterstützung eines spezialisierten Nachunternehmers. Die vorhandenen Bedienpanels wurden überarbeitet und optisch an das neue Konzept angepasst – ihre Handhabung bleibt für das Tonhalle-Team gewohnt einfach. Selbst in der digitalen Infrastruktur steckte viel Detailarbeit. Zwischen den Unterstationen zog BAUER neue Netzkabel ein – unsichtbar im Hintergrund, aber entscheidend für die zuverlässige Kommunikation und Steuerung der gesamten Anlage.

FEINARBEIT MIT FINGERSPITZENGEFÜHL

Im sogenannten „Grünen Gewölbe“, einem eleganten VIP-Bereich mit geschwungenen Decken und historischem Charme, wurde es besonders anspruchsvoll. Die neuen Sicherheitsleuchten mussten sich so harmonisch einfügen, als wären sie schon immer Teil des Raums gewesen – farblich perfekt abgestimmt, präzise in die Rundbögen eingepasst und unter beengten Bedingungen montiert. „Das war Feinarbeit mit viel Improvisation“, beschreibt Waßenberg. „Wir mussten Gerüste ständig umbauen, um an die richtigen Stellen zu kommen. Es war körperlich fordernd, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen.“

ENGE ZEITFENSTER, STARKE TEAMLEISTUNG

Die Arbeiten fanden während der sechswöchigen Sommerpause des Spielbetriebs statt – von Mitte Juli bis Ende August 2025. Der Zeitrahmen war festgelegt, denn unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten startete die neue Konzertsaison. „In diesem Zeitraum musste alles passen – Planung, Material, Personal“, sagt Michael Schiffmann, Niederlassungsleiter Düsseldorf bei BAUER. „Der Zeitdruck war enorm, gleichzeitig konnten wir keine Kompromisse bei der Qualität eingehen.“

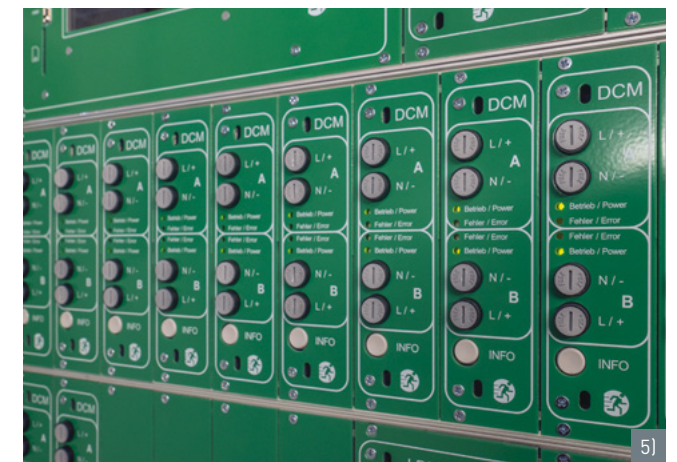
Was das Projekt zügig voranbrachte, war das perfekte Zusammenspiel. Bis zu 20 Mitarbeitende waren zeitweise gleichzeitig im Einsatz, unterstützt von Kolleginnen und

1) Grünes Gewölbe VIP-Bereich 2) Foyer Tonhalle
3) Sicherheitsbeleuchtung 4) DMX-Lichtsteuerung
5) Sicherheitsbeleuchtungsanlage | Bilder: © BAUER



Kollegen aus der gesamten Düsseldorfer Niederlassung. Jeder Schritt musste sitzen, jeder Handgriff ineinandergreifen. „Alle haben mitgezogen und sich gegenseitig unterstützt – das war echtes #TeamBAUER“, sagt Schiffmann.

FAZIT ► Die Modernisierung der Tonhalle Düsseldorf zeigt, wie technisches Können, handwerkliche Erfahrung und gute Organisation ineinandergreifen können – selbst unter engsten zeitlichen Vorgaben. Nach nur sechs Wochen konnte das Haus planmäßig wieder in Betrieb gehen – mit neuem Lichtkonzept, optimierter Sicherheitstechnik und modernisierter Infrastruktur.



UNSERE LEISTUNGEN:

- Unterverteilungen
- Kabel und Leitungen
- Zentralbatterieanlage
- Sicherheitsbeleuchtung
- Beleuchtung
- Sonderbeleuchtung von Bühne und Konzertsaal
- Rettungszeichen
- DMX-Lichtsteuerung

AUSGEFÜHRT VON:

BAUER Elektroanlagen
West GmbH & Co. KG
Standort Düsseldorf
Tel.: +49 211 688 148-0
E-Mail:
duesseldorf@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

AUFTRAGGEBER:

Landeshauptstadt Düsseldorf





EIN LABOR DER ZUKUNFT

MERCK LIFE SCIENCE QUALITY CONTROL

FORSCHUNG, QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

Merck, eines der weltweit führenden Wissenschafts- und Technologieunternehmen, stärkt mit dem neuen Life Science Quality Control (LSQC) Gebäude in Darmstadt seine Kompetenz im Bereich Life Science. Auf dem Werksgelände entstand ein hochmodernes Laborzentrum für rund 135 Mitarbeitende, das künftig verschiedene bislang verteilte Abteilungen an einem Ort bündelt.

Auf einer Bruttogrundfläche von rund 8.200 Quadratmetern bietet das Gebäude eine inspirierende Arbeitsumgebung, die Forschung, Qualitätssicherung und Kommunikation optimal miteinander verbindet. Offene, flexibel nutzbare Bürobereiche folgen dem Prinzip „Activity Based Working“ und schaffen

Raum für konzentriertes Arbeiten ebenso wie für den Austausch in Teams. Das LSQC dient als produktionsnahes Analyselabor für die Qualitätskontrolle aller in Darmstadt hergestellten Produkte – von pharmazeutischen Wirk- und Hilfsstoffen bis hin zu anorganischen Chemikalien. Ziel des Neubaus ist es, effiziente Prozesse mit modernen Arbeitswelten und nachhaltiger Gebäudetechnik zu verbinden.

Entworfen vom Stuttgarter Architekturbüro hammeskrause architekten, kombiniert der Neubau eine Hybridkonstruktion aus Holz und Beton. Der dreigeschossige Labortrakt wurde in Stahlbetonbauweise mit einer Aluminiumfassade realisiert, während der Bürotrakt aus Holzmassivbau besteht. Der geschlossene Techniktrakt im Erdgeschoss erhält eine begrünte Fassade – ein sichtbares Zeichen für den hohen Nachhaltigkeitsanspruch des Projekts.

Das Gebäude wurde nach dem LEED-Gold-Standard errichtet und steht damit für besonders energieeffizientes, ressourcenschonendes Bauen. Es nutzt regenerative Energiequellen und ist weitgehend autark in seiner Energieversorgung. Neben der CO₂-armen Bauweise kommen wiederverwertbare Materialien und Rohstoffe aus der Region zum Einsatz.

Für die elektrotechnische Ausstattung des neuen LSQC-Gebäudes zeichnete sich die BAUER-Niederlassung Neu-Isenburg verantwortlich. Von der Niederspannungshauptverteilung über Unterverteiler, Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung bis hin zur USV-Anlage, den allgemeinen Elektroinstallationen und der passiven Datentechnik-Infrastruktur – BAUER

war in alle zentralen Bereichen der Energie- und Informationsversorgung eingebunden.

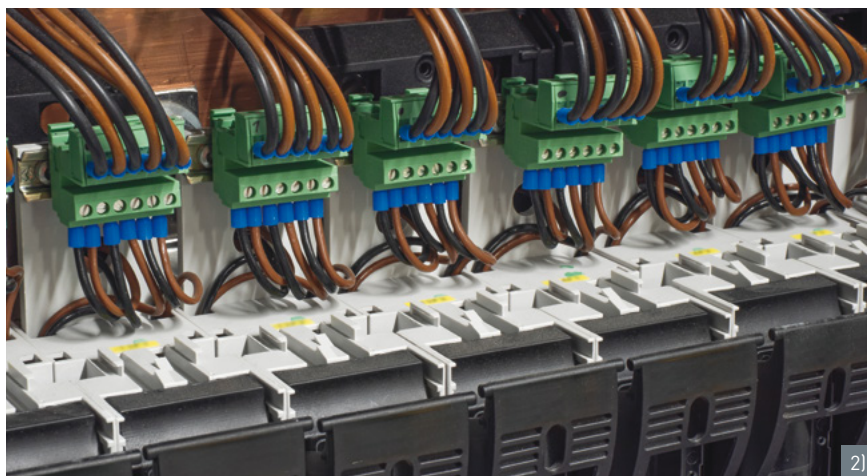
„Laborprojekte wie dieses sind technisch besonders anspruchsvoll und verlangen höchste Präzision in Planung und Ausführung“, erklärt Stephan Ehrenhardt, Projektleiter bei BAUER. „Bei Merck gelten strenge



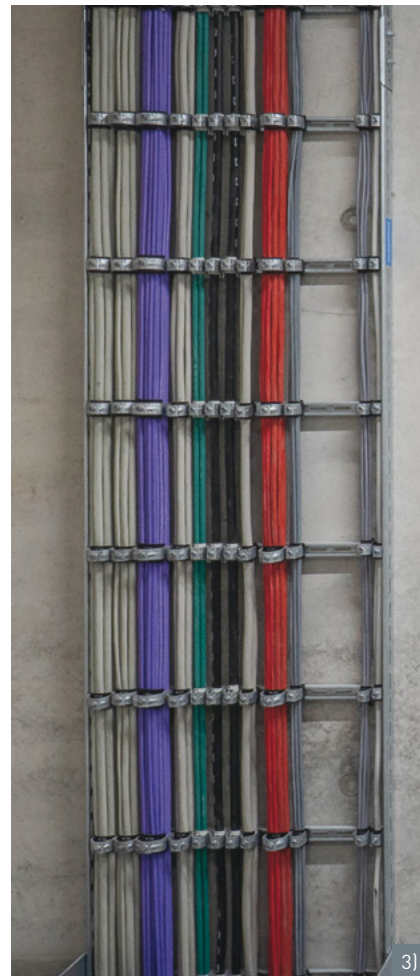
1) Innovatives Raumkonzept, in dem Labor und Bürobereiche verschmelzen. 2) Markante Holzfassade als architektonisches Highlight 3) Die Labore sind mit modernster Technik ausgestattet. | Bilder: © BAUER



1)



2)



3)

Standards, etwa die separate Erdung jedes metallischen Bauteils. Das erfordert ein Höchstmaß an Genauigkeit – und genau das ist unsere Stärke.“

Die Dimension des Projekts spricht für sich: Mit insgesamt mehreren hundert Kilometern verlegter Starkstrom-, Daten- und Schwachstromleitungen sowie umfangreicher Glasfaser- und Gebäudeautomationsverkabelung wurde eine technische Infrastruktur geschaffen, die zweifellos Maßstäbe setzt.

Zur Stromversorgung installierte BAUER eine Niederspannungshauptverteilung sowie eine batteriebetriebene USV-Anlage mit einer Leistung von 120 kVA. Ergänzt wird das System durch 27 Unterverteiler, die eine zuverlässige und gleichmäßige Energieverteilung im gesamten Gebäude sicherstellen.

Auch die Datentechnik wurde von Grund auf für maximale Stabilität und Zukunftsfähigkeit ausgelegt: 42 Consolidation Points und 2.150 Datenanschlüsse bilden das Rückgrat einer leistungsfähigen, skalierbaren IT-Infrastruktur, die den hohen Anforderungen eines modernen Laborbetriebs gerecht wird.

EFFIZIENTE BELEUCHTUNG UND SICHERHEIT

Auch in der Beleuchtung zeigt sich die Verbindung aus Energieeffizienz, Komfort und gestalterischem Anspruch. Rund 100 Prozent der Leuchten im neuen LSQC-Gebäude sind in LED-Technik ausgeführt und werden über Präsenzmelder gesteuert. Dadurch wird das Licht nur dort aktiviert, wo es tatsächlich benötigt wird – ein wichtiger

Beitrag zur nachhaltigen Energiebilanz des Gebäudes.

Die Beleuchtungszonen sind so konzipiert, dass sie sich automatisch an die Nutzung der Räume anpassen. Während in den Laborbereichen funktionales Licht mit hoher Gleichmäßigkeit im Vordergrund steht, schaffen die Leuchten in den Büro- und Kommunikationszonen eine angenehme, blendfreie Atmosphäre. Besonders im offenen Arbeitsumfeld trägt die Lichtsteuerung zur Konzentration und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei.

Ergänzt wird das Konzept durch eine sorgfältig geplante Sicherheitsbeleuchtung. Sie wird von einer zentralen Hauptstation sowie drei Unterzentralen gesteuert, die sämtliche Flucht- und Rettungswege im Gebäude abdecken. Damit ist jederzeit gewährleistet, dass

im Notfall alle Bereiche sicher ausgeleuchtet werden. Ein optisches Highlight findet sich in den Büroflächen: Die modernen „Wabenleuchten“ sind in die akustisch wirksamen Deckenelemente integriert und prägen das Erscheinungsbild der Räume. Sie verbinden Funktionalität mit architektonischer Ästhetik und verleihen dem Innenraum eine klare, zeitgemäße Note – Technik, die nicht nur funktioniert, sondern sichtbar wirkt.

PROJEKTVERLAUF UND ZUSAMMENARBEIT

Die Umsetzung des Projekts erfolgte zwischen April 2024 und Oktober 2025. Der Zeitplan war eng gesteckt und erforderte eine präzise Abstimmung mit zahlreichen beteiligten Gewerken. Gerade in den letzten Bauphasen, in denen viele Arbeiten parallel liefen, waren ein hohes Maß an Koordination und Flexibilität gefragt.

„Die Zusammenarbeit mit den anderen Gewerken war intensiv, aber immer lösungsorientiert“, erinnert sich Stephan Ehrenhardt, Projektleiter bei BAUER. „Dank der guten Organisation und des Engagements aller Beteiligten konnten wir unsere Leistungen termingerecht abschließen.“

Von Vorteil war dabei die langjährige Erfahrung des Teams mit Projekten auf dem Merck-Campus. Die Abläufe – von der Sicherheitsunterweisung über die Materiallogistik bis hin zu internen Genehmigungsprozessen – sind bestens bekannt. Diese Routine und das eingespielte Miteinander zwischen den Projektbeteiligten waren entscheidende Faktoren für den reibungslosen Verlauf des Bauvorhabens.

FAZIT ▶ Der LSQC-Laborneubau zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn technisches Know-how, Erfahrung und Teamgeist zusammenwirken. Besonders die Arbeiten im sensiblen Reinraumbereich stellten das Team vor hohe Anforderungen an Präzision und Abstimmung – Herausforderungen, die nur durch eingespielte Abläufe und echte Zusammenarbeit gemeistert werden konnten. Das Ergebnis ist ein Projekt, das die Kompetenz und Verlässlichkeit des BAUER-Teams einmal mehr unter Beweis stellt – Elektrotechnik, die Zukunft gestaltet.

1) Zukunftsweisende Hybridbauweise aus Holz und Beton
2) Einblick in die strukturierte Verkabelung der Energieverteilung
3) EDV-Verkabelung 4) Unterstation für Sicherheitsbeleuchtung
Bilder: © BAUER



4)

UNSERE LEISTUNGEN:

- Allgemeine Elektroinstallationen
- Niederspannungshauptverteilung
- Beleuchtung
- Sicherheitsbeleuchtung
- USV-Anlage
- Datentechnik
- Zuleitungen

AUSGEFÜHRT VON:

BAUER Elektroanlagen West GmbH & Co. KG
Standort Neu-Isenburg
Tel.: +49 6102 798 47-0
E-Mail:
frankfurt@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

AUFTRAGGEBER:

Merck KGaA, Darmstadt,
Germany



NEU-ISENBURG

TONIQ 2

ELEKTROTECHNIK FÜR NEUES ARBEITEN



Ein Gebäude, das Effizienz neu definiert: Mit dem TONIQ 2 wächst im Düsseldorfer Stadtteil Derendorf eines der modernsten Büroquartiere der Stadt. Der Neubau ergänzt das benachbarte TONIQ 1 und den angrenzenden Hotelkomplex zu einem Ensemble, das Arbeiten, Begegnung und Nachhaltigkeit verbindet. Auf rund 25.000 Quadratmetern bietet das sechsgeschossige Bürogebäude flexible Arbeitswelten, intelligente Gebäudetechnik und ein durchdachtes Energiekonzept.

Nach TONIQ 1 und dem angrenzenden Hotelprojekt ist das TONIQ 2 bereits das dritte Bauvorhaben, das Langen Generalbau gemeinsam mit BAUER Elektroanlagen realisiert hat.

BAUER übernahm die Planung und Ausführung der gesamten elektrotechnischen Anlagen. Die Niederlassung Buchbach war für die Elektrotechnik verantwortlich, das Team aus Düssel-

dorf betreute die sicherheitstechnischen Gewerke – von Brandmelde- bis Zutrittskontrollsystemen. Eine eingespielte Zusammenarbeit, die sich auch hier wieder bewährt hat.

BREITES LEISTUNGSSPEKTRUM AUS EINER HAND

Das TONIQ 2 steht für moderne Technik bis ins Detail. BAUER realisierte die komplette elektrotechnische Infrastruktur – von der Niederspannungshauptverteilung und den Unterverteilungen über USV- und Zentralbatterieanlagen bis hin zu Beleuchtung, Blitzschutz, Brandmelde- und Zutrittskontrollsystemen.

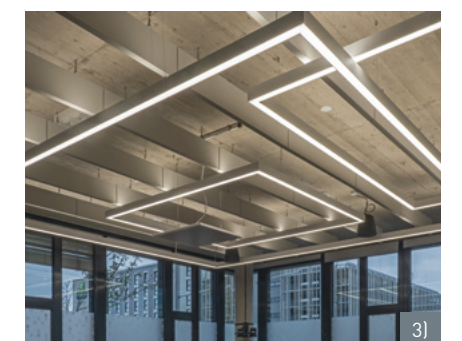
Dazu kamen eine leistungsfähige Datentechnik-Infrastruktur, Videoüberwachung, KNX-Systeme und E-Mobilitätslösungen mit Wallboxen, Ladesäulen

und integriertem Energiemanagementsystem. Die AOK Rheinland/Hamburg, die das Gebäude sowohl nutzt als auch Eigentümerin ist, erhält damit eine zukunftsfähige technische Basis, die flexibel auf neue Arbeitsweisen und steigende Anforderungen reagieren kann.

Insgesamt wurden mehr als 325 Kilometer Kabel und Leitungen verlegt, 6.250 Leuchten installiert und 1.750 Sicherheitsleuchten eingebaut. 50 Unterverteilungen und 4.750 Installationsgeräte sorgen dafür, dass Technik und Architektur perfekt zusammenspielen.

INTELLIGENTE STEUERUNG UND FLEXIBLE NUTZUNG

Im TONIQ 2 sorgt eine smarte Gebäudeautomation dafür, dass alle Systeme harmonisch zusammenarbeiten. Licht,



1) Außenansicht des neuen AOK-Gebäudes
2) Empfangsbereich 3) Konferenzräume mit modernen LED-Leuchtschienen 4) Touchpanel für Sonnenschutzsteuerung | Bilder: © BAUER



Klima und Verschattung reagieren auf Wetter, Tageszeit und Nutzung – ganz ohne manuelles Eingreifen. Gleichzeitig können die Mitarbeitenden über intuitive Bedientableaus individuelle Szenarien abrufen und ihre Arbeitsumgebung flexibel anpassen. Auch die Beleuchtung folgt diesem Prinzip: Im gesamten Gebäude kommt energieeffiziente LED-Technik mit Präsenzmeldern zum Einsatz. Das Licht schaltet sich nur dort ein, wo es gebraucht wird – ein klares Plus für Komfort und Nachhaltigkeit. Rund um das Gebäude setzen drei Meter hohe Lichtstelen Akzente und sorgen zugleich für gute Orientierung und eine sichere Wegeführung.

SICHERHEIT UND VERNETZUNG

Ein technisches Highlight war die Integration der Zutrittskontrollanlage in das bestehende IT-System der AOK. Die direkte Anbindung an interne Server und Verwaltungssysteme stellte hohe Anforderungen an Datensicherheit und Koordination. Ergänzt wird das System durch eine moderne Brandmeldeanlage mit über 2.200 automatischen Meldern und 152 Handfeuermeldern, Videoüberwachung sowie Fluchttürsteuerungs- und Notrufsysteme. So entstand ein Sicherheitskonzept, das sich nahtlos in die Gebäudetechnik einfügt und im entscheidenden Moment maximale Zuverlässigkeit bietet.



ZUSAMMENARBEIT ÜBER STANDORTE HINWEG

Zwischen Februar 2023 und Oktober 2024 lief vieles gleichzeitig: Planung, Installation, Tests und die Abstimmung mit anderen Gewerken und Lieferanten. Nur durch das Zusammenspiel aller Beteiligten konnte der Zeitplan eingehalten und die komplexe Technik termingerecht in Betrieb genommen werden. „Der Austausch zwischen unseren Teams in Buchbach und Düsseldorf hat hervorragend funktioniert“, sagt Sebahattin Akyildiz, Projektleiter bei BAUER. „Jede Niederlassung brachte ihre Stärken ein – so konnten wir die verschiedenen Gewerke optimal koordinieren und den anspruchsvollen Zeitplan einhalten.“

1) Niederspannungshauptverteilung 2) Smarte Kameratechnik schützt das Gelände vor unbefugtem Zutritt. | Bilder: © BAUER



FAZIT ► Mit dem TONIQ 2 ist ein Bürogebäude entstanden, das technische Qualität und flexible Nutzung konsequent zusammenführt. BAUER lieferte dafür eine elektrotechnische Infrastruktur, die Energieeffizienz, Sicherheit und digitale Vernetzung zuverlässig verbindet.

Die enge Abstimmung mit Langen Generalbau, den Fachplanern und den ausführenden Gewerken sorgte dafür, dass die Systeme optimal ineinandergreifen – und ein Arbeitsumfeld entsteht, das auf zukünftige Anforderungen vorbereitet ist.

3) Büroflur mit intelligenter Lichtsteuerung (Präsenzerkennung und Tageslichtregelung) 4) Schranken- und Parkleitsystem für Tiefgarage und Parkhaus | Bilder: © BAUER

UNSERE LEISTUNGEN:

- Allgemeine Elektroinstallationen
- Niederspannungshauptverteilung
- Unterverteilungen
- Beleuchtung
- Brandmeldeanlage
- Sicherheitsbeleuchtung
- Videotür-Sprechanlage und Videoüberwachung
- Zutrittskontrolle und Schrankenanlage
- Zentralbatterieanlagen
- USV-Anlage
- Datentechnik
- Elektromobilität

AUSGEFÜHRT VON:

BAUER Elektroanlagen
Süd GmbH & Co. KG
Standorte Buchbach und Düsseldorf
Tel.: +49 8086 9300-0
E-Mail: buchbach@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

AUFTRAGGEBER:

LANGEN Generalbau
GmbH & Co. KG





NEUER STANDORT GÖPPINGEN

ALLES UNTER EINEM DACH

In Göppingen beginnt ein neues Kapitel – ein Ort für Zukunft und Zusammenarbeit: Seit dem 1. September 2025 sind BAUER Elektroanlagen und BAUER Schaltanlagen erstmals unter einem Dach vereint. Der Neubau in der Steinbeisstraße 24 bietet moderne Büro-, Lager- und Produktionsflächen, verkürzt Wege und verbindet Arbeitsbereiche, die bisher räumlich getrennt waren.

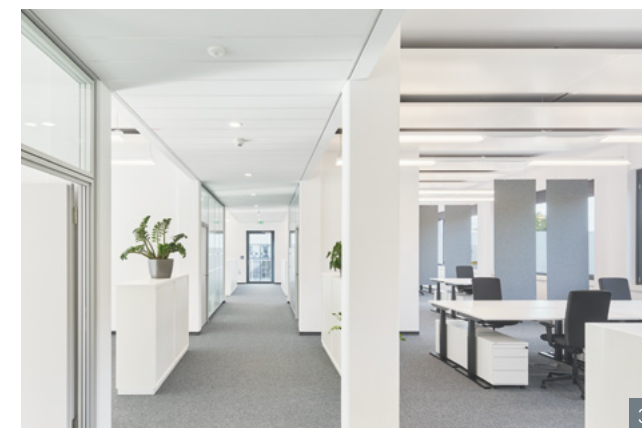
Auf rund 3.350 Quadratmetern Bürofläche und 2.350 Quadratmetern Produktion entstand ein effizient organisiertes Umfeld mit ausreichend Raum für Austausch und Entwicklung.

„Man spürt, dass hier etwas Neues entsteht – ein Standort mit Charakter und Gemeinschaft. Das Zusammenspiel beider Bereiche unter einem Dach ist ein echter Gewinn – fachlich, organisatorisch und menschlich“, so Roland Czernin, Niederlassungsleiter Schaltanlagenbau, und Franz Otter, Niederlassungsleiter Elektroanlagen.

Die neuen Büros sind hell, offen und auf Zusammenarbeit ausgerichtet. In der Fertigung sorgen eine klare Struktur, kurze Wege und optimal platzierte Arbeitsstationen für einen reibungslosen Ablauf. Planung, Organisation und Produktion greifen eng ineinander – ein Vorteil, der Effizienz und Qualität steigert.

Ein technisches Highlight ist die Komax Zeta 640, eine vollautomatische Maschine für die Kabelkonfektion. Sie steht sinnbildlich für den Fortschritt am neuen Standort: automatisierte Prozesse, hohe Präzision und maximale Flexibilität – vom Prototyp bis zur Serie.

Mit dem Bezug der neuen Räume wird sichtbar, was dieser Standort ausmacht: Elektroanlagen und Schaltanlagen, Planung und Fertigung – alle Kompetenzen an einem Ort. Das stärkt die Zusammenarbeit und schafft neue Perspektiven für die Zukunft.



Am 26. Februar 2026 wird der neue Standort offiziell eingeweiht – mit geladenen Gästen, Partnern und allen Mitarbeitenden, die das Projekt möglich gemacht haben. Ein Tag, an dem das gesamte Team feiert, was hier entstanden ist: ein moderner Arbeitsplatz, ein leistungsfähiger Standort und ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt und Aufbruch.

1) + 2) Bürogebäude (1) und Produktion (2) sind in einem durchgängigen Gebäudekonzept vereint. 3) Offene Büroräume, die Platz für Austausch und Ideen bieten | Bilder: © Köster GmbH, Fotografie: Dietmar Strauß
4) + 5) Fertigungshalle mit moderner Ausstattung für hochwertige Produktionsqualität
Bilder: © BAUER



Neue Adresse

BAUER Elektroanlagen West GmbH & Co. KG
BAUER Schaltanlagen GmbH & Co. KG
Steinbeisstraße 24
73037 Göppingen

Alle weiteren Kontaktdaten (z.B. Telefonnummern) bleiben unverändert.

WILLKOMMEN IM #TEAMBAUER

STARTSCHUSS FÜR 97 NEUE TALENTE



FRISCHER WIND BEI BAUER ELEKTROANLAGEN

Am 1. September 2025 haben 97 junge Talente ihre Ausbildung begonnen – voller Neugier, Tatendrang und Lust auf Technik. Ob Elektronikerin, Technischer Systemplaner, Kauffrau für Büromanagement oder Kaufmann für Marketingkommunikation – die Vielfalt der Ausbildungsberufe ist so bunt wie das Unternehmen selbst.

„Wir dürfen gleich richtig mit anpacken, lernen von erfahrenen Fachkräften und arbeiten mit modernster Technik – das macht einfach Spaß“, erzählt Luis, angehender Informations-elektroniker. Bei BAUER bedeutet Ausbildung mehr als Theorie und Lehrbuchwissen. Die neuen Teammitglieder erleben, wie viel Vertrauen und Eigenverantwortung ihnen vom ersten Tag an entgegengebracht wird. Statt Zuschauen heißt es Mitmachen – im Team, auf echten Baustellen und mit Unterstützung engagierter Ausbilderinnen und Ausbilder.



Auch nach der Ausbildung bleibt es spannend: Mit dem BAUER Training fördern wir unsere Nachwuchskräfte gezielt weiter – durch Fachseminare, Soft-Skill-Workshops und Programme für angehende Führungskräfte. So können die jungen Fachkräfte ihre Stärken ausbauen, neue Perspektiven entdecken und Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen. Mit rund 1.900 Mitarbeitenden an 16 Standorten in Deutschland steht BAUER Elektroanlagen für Zukunft, Teamgeist und sichere Perspektiven.

1) - 6) Ausbildungsstart bei BAUER: Gemeinsam begrüßen wir unsere neuen Azubis an verschiedenen Standorten. | Bilder: © BAUER



SPONSORING AKTIVITÄTEN

GEMEINSAM STARK

Verantwortung zeigen. Menschen fördern. Zukunft gestalten. Sponsoring bedeutet für BAUER Elektroanlagen weit mehr als nur Sichtbarkeit. Es steht für Gemeinschaft, Förderung und Verantwortung – für Menschen, Regionen und Ideen, die bewegen. Über das Jahr hinweg unterstützt BAUER Initiativen aus den Bereichen Sport, Bildung, Nachhaltigkeit und soziales Engagement – regional wie überregional.

Ob im Spitzensport oder in der Nachwuchsarbeit: Engagement im Sport hat

bei BAUER Tradition. Mit der Partnerschaft zu Bobfahrer Florian Bauer begleitet das Unternehmen einen Athleten, der wie kaum ein anderer für Präzision, Energie und Teamgeist steht – Werte, die auch BAUER prägen.

Doch nicht nur im Leistungssport zeigt BAUER Flagge. Auch lokale Vereine, Schulen, soziale Einrichtungen und Mannschaften profitieren von der Unterstützung – als Ausdruck regionaler Verbundenheit und als Beitrag zu gelebter Gemeinschaft.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Förderung junger Talente in technischen und handwerklichen Berufen. So unterstützt BAUER das Gymnasium Gars am Inn beim Aufbau seiner Robotics-Teams – Schülerinnen und Schüler, die mit Begeisterung konstruieren, programmieren und tüfteln. Hier zeigt sich, wie spannend Technik sein kann – und wie wichtig frühe Förderung ist, um Begeisterung für MINT-Themen zu wecken.

Auch beim Solarcamp in Halle bringt sich BAUER aktiv ein: Hier lernen

Jugendliche praxisnah, wie Energiewende und Handwerk zusammenwirken. Mit Fachwissen und Material unterstützt BAUER das Projekt – und vermittelt greifbar, was nachhaltige Elektrotechnik bedeutet.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Einsatz von Azubi Dustin aus Berlin auf der TINCON – der Teenage Internetwork Convention. Im Rahmen der Berliner SolarCity-Kampagne war er als Botschafter für Klimaberufe vor Ort und sprach mit Besucherinnen und Besuchern über den Beruf des Elektrikers – insbesondere im Kontext der Energiewende.

Sein Engagement wurde sogar politisch wahrgenommen: Dustin nutzte die Gelegenheit, sich mit Franziska Giffey, Berliner Abgeordnete und ehemalige Bundesministerin, über die Rolle des Handwerks in der Energiewende auszutauschen. Ein Beispiel dafür, wie

junge Menschen bei BAUER Verantwortung übernehmen und Zukunftsthemen mitgestalten.

Gesellschaftliches Engagement gehört für BAUER ebenso selbstverständlich dazu.

Bei den Walderlebnistagen in Eislingen unterstützte BAUER eine Initiative, die Kindern und Familien die Natur näherbringt – mit Erlebnissen zum Anfassen und Lernen. Projekte wie dieses fördern Umweltbewusstsein und zeigen, dass Nachhaltigkeit dort beginnt, wo Menschen gemeinsam etwas erleben.

Ob Hightech oder Hands-on, Sport oder Schule, Umwelt oder Nachwuchs – das Engagement von BAUER ist so vielfältig wie die Menschen, die es prägen. Dieses Engagement schafft Nähe, inspiriert und zeigt: Zukunft entsteht durch Teamgeist und neue Impulse – auf jeder Ebene.

„Wir wollen etwas zurückgeben – an die Regionen, in denen wir arbeiten, und an die Menschen, die sich dort engagieren“, sagt Geschäftsführer Franz Bauer. So entsteht ein Miteinander, das weit über den Arbeitsalltag hinausreicht – und zeigt, dass Verantwortung bei BAUER gelebt wird.

1) Football Jugendmannschaft der Berlin Bullets | Bild: © Berlin Bullets 2) 3-facher Vizeweltmeister Florian Bauer im Bobteam von Johannes Lochner | Bild: © Viesturs Lacis 3) Robotics Team des Gymnasium Gars | Bild: © Gymnasium Gars 4) Kickboxschule Dorfen Werner Hirz | Bild: © Werner Hirz 5) Solarcamp Halle (Saale) | Bild: © BAUER 6) Walderlebnistage Göppingen | Bild: © BAUER 7) TINCON Messe Berlin – Solarcity Kampagne | Bild: © TINCON



1)



2)



3)



4)

66 JUBILARE

990 JAHRE ERFAHRUNG

Bei BAUER Elektroanlagen gab es auch in diesem Jahr wieder einen besonderen Anlass zum Feiern – mit Stolz, Dankbarkeit und großer Wertschätzung. 66 Mitarbeitende aus deutschlandweit 16 Niederlassungen blicken 2025 gemeinsam auf beeindruckende 990 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück.

Die Geehrten stehen stellvertretend für das, was BAUER seit jeher ausmacht: Verlässlichkeit, Zusammenhalt und die Leidenschaft für Technik. Ob in der Montage, in der Projektleitung, in der Planung oder im kaufmännischen Bereich – sie alle tragen mit ihrem Wissen und Engagement jeden Tag dazu bei, dass Projekte zuverlässig gelingen und BAUER als Unternehmen kontinuierlich wächst.

„Langjährige Mitarbeitende sind das Rückgrat unseres Unternehmens“, betont die Geschäftsführung. „Sie haben BAUER über viele Jahre mitgestaltet und mit ihrem Einsatz dafür gesorgt, dass wir heute so erfolgreich und zukunftsorientiert arbeiten können.“

Mit ihrer Erfahrung, ihrem Fachwissen und ihrem Teamgeist stehen die Jubilare für eine Unternehmenskultur, die verbindet – über Generationen und über alle Regionen hinweg.

1) - 4) Ehrung unserer Jubilare für ihre langjährige Treue und ihr Engagement | Bilder: © BAUER

COMING SOON

DER NEUE WEBAUFTRITT

Im ersten Quartal 2026 ist es soweit: Die neue Website www.bauer-netz.de geht online – moderner, interaktiver und voller neuer Möglichkeiten. Der Relaunch bringt nicht nur ein frisches Design und eine klare, aufgeräumte Struktur, sondern auch ganz neue Erlebniswelten. Ein Bento-Box-Layout sorgt für Übersicht und Dynamik, während Cinemagraphs – bewegte Bilder mit Tiefenwirkung – die Inhalte lebendig machen.

Erstmals rücken eigene Standortseiten in den Fokus. Sie zeigen, wer BAUER vor Ort ist – mit Projekten und lokalen Mitarbeitenden.

Bewerberinnen und Bewerber profitieren von einer intelligenten Jobsuche mit praktischen Filterfunktionen, die den Einstieg ins Unternehmen leicht macht.

Für die junge Zielgruppe entsteht ein spielerischer Karrierebereich mit Avataren und interaktiven Elementen. So wird Elektrotechnik digital erlebbar – informativ, verständlich und überraschend nah am Menschen.

Die neue Website verbindet Information, Erlebnis und Persönlichkeit – ein Auftritt, der zeigt, wie modern Elektrotechnik heute kommuniziert.

Start: Frühjahr 2026
– es lohnt sich, neugierig zu bleiben!





WIR BRINGEN GEBÄUDE ZUM **LEBEN**